

kago®



Geprüft durch

TÜV SÜD

Besonderheiten



kago®
Filterlos
erfüllt
2. Stufe BImSchV

kago®
Filterlos
Rückstansarme
Verbrennung
ca 1% Asche des
Brennstoffes

Pflege- und Bedienungsanleitung Kamineinsatz Fino Mondo

Der Betreiber dieses Kamineinsatzes sollte sich anhand dieser Bedienungsanleitung über die richtige Handhabung und Pflege informieren. Dadurch werden Fehler vermieden, die zu Schäden führen können, oder die Leistung des Heizgerätes beeinträchtigen. Nachdem die Kaminanlage entsprechend der beigefügten Aufbau- und Montageanleitung fachgerecht erstellt ist, sollten Sie mit dem Heizbetrieb noch so lange warten, bis das für die Verkleidung erstellte Mauerwerk bzw. Kachelverkleidung gut ausgetrocknet ist. Dadurch vermeiden Sie Rissbildung in den Fugen bzw. im evtl. verwendeten Putz an der Oberfläche der Anlage.

Eine Manipulation des Schließmechanismus ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft.

Achtung:

Grundsätzlich sind Änderungen an der Feuerstätte nicht zulässig!

Beim Aufbau des Kamineinsatzes sind die nationalen und örtlichen Bestimmungen sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten, insbesondere die für Ihr Bundesland gültige Landesbauordnung, die für Ihr Bundesland gültige Feuerungsverordnung, EN 13229 + A1 + A2, DIN 18160, EN 13384-1/2 und EN 1856-1/2. Der Kamineinsatz und die Abgasanlage, über die die in der Feuerstätte erzeugten Abgase abgeleitet werden, müssen eine funktionelle Einheit darstellen. Zur Bemessung der Abgasanlage stehen Ihnen die Firma KAGO und Ihr zur Verfügung.

Achtung:



Ihre Kaminanlage ist abnahmepflichtig und muss vor dem Betrieb vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister begutachtet werden!

Folgende wichtige Punkte sind zu beachten:

1. Allgemeines
2. Zulässige Brennstoffe und Aufgabemenge
3. Einstellung der Luftführungen
4. Erste Inbetriebnahme
5. Umweltschonendes Heizen
6. Entaschung
7. Sicheres Heizen
8. Reinigung und Pflege
9. Hilfe bei evtl. Störungen
10. Gewährleistung
11. Gewährleistungsausschluss

1. Allgemeines

Der Kago Kamineinsatz Genius wurde nach den neuesten Erkenntnissen der Heiztechnik konstruiert, und entspricht den Anforderungen der DIN EN 13229, Bauweise A1.

Unter Einhaltung der in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen werden Sie lange Freude an ihrem Kamin haben.

2. Zulässige Brennstoffe u. Aufgabemengen

Es dürfen nur Brennstoffe verwendet werden, die zugelassen sind:

- naturbelassenes, trockenes Scheitholz (bevorzugt Buche und Birke)
- Holzbriketts

Achtung:



Holz, Holzbriketts

Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und erzeugen ein sauberes schönes Flammenbild.

Wichtig ist, dass das Holz gut abgelagert wurde.

Frisch geschlagenes Holz sollte daher gespalten, 18-24 Monate regengeschützt und gut durchlüftet vorgelagert werden.

➤ **Maximale Aufgabemenge**

2-3 Holzscheite (ca. 1,5-2kg/h)

3. Einstellung der Luftführung

Der einzustellende Verbrennungsluftschieber ist in 4 Stufen unterteilt (0-3).

Stufe 0



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3



Einstellung bei Nennwärmeleistung

Brennstoff	Brennstoff-menge	Reglereinstellung
Scheitholz	2-3 Scheite, 33 cm	Stufe 1,5-2

Hinweis!



Von Stufe 0 bis Stufe 2 wird die Sekundär- und Tertiärluft stufenlos geöffnet. Von Stufe 1-Stufe 3 wird parallel die Primärluft geöffnet.

Achtung!



Schließen Sie die Regler bei Betrieb des Kamineinsatzes niemals zu 100%. Dadurch kann sich ein explosives Gasgemisch im Gerät bilden. Es entsteht VERPUFFUNGSGEFAHR bei folgendem Öffnen der Feuerraumtüre.

Diese Angaben gelten, wenn der Förderdruck Mindestens 12 Pa beträgt. Gegebenenfalls muss die Reglereinstellung entsprechend nachreguliert werden.

Tipp:



Bei der Verbrennung von Holz sollte die Sekundärluft (Luftzuführung an die Scheibe und über die Rückwände) möglichst ganz geöffnet bleiben. Dies trägt maßgeblich zur Reinhaltung der Sichtscheibe bei.

4. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme sind alle Transportaufkleber zu entfernen und die Zubehörteile zu entnehmen.

Beim ersten Anheizen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Primär- und Sekundärluft ganz öffnen.
2. Feuertür öffnen.
3. Zerknülltes Papier, Anzündwürfel, Holzspäne auf die Mitte des Rostes legen.
4. Darauf x-x Holzscheite legen oder stellen.
5. Papier bzw. Anzündwürfel anzünden .
6. Feuertür zunächst nur anlehnen.
7. Sind die Holzspäne und Holzscheite gut angebrannt Feuertür ganz schließen und Unterluft (Primär) stufenweise zurückregeln.
8. Zur Reinhaltung der Sichtscheibe sollte die Sekundärluft weitgehend geöffnet bleiben!
9. Passen Sie die Brennstoffmenge der gewünschten Heizleistung an.
10. Beachten Sie die unter **Pkt. 2** aufgeführten maximalen Brennstoffmengen.
11. Feuertür beim Nachlegen nicht zu hastig öffnen, da es sonst durch Sogwirkung zu Rachaustritt kommen kann.
12. Benutzen Sie zum Bedienen des Heizgerätes immer den beigegefügteten Bedienhebel und den mitgelieferten Schutzhandschuh!
13. Während der ersten Betriebsstunden kann es wegen Nachtrocknen der Ofenlackierung zu

Rauch- und Geruchsbildung kommen. Dieser Vorgang ist völlig normal und gesundheitlich unbedenklich. Öffnen Sie bitte bei den ersten Heizintervallen die Fenster des Aufstellraumes.

5. Umweltschonendes Heizen

Für einen umweltschonenden Heizbetrieb gelten folgende Regeln

- Nur die unter Pkt. 2 angegebenen Brennstoffe und maximalen Aufgabemengen verwenden.
- Keine Abfälle wie Kunststoff, Spanplatten, imprägniertes Holz oder ähnliches verwenden.
- Aufgabemenge des Brennstoffes

6. Entaschung

Hinter der Feuerraumtüre befindet sich ein herausnehmbarer Aschekasten.

Rechts darüber befindet sich ein Hebel mit dem man den Rüttelrost betätigen kann.



Achtung:



ENTASCHUNG NUR IM KALTEN ZUSTAND DER FEUERSTÄTTE!

Um Verschmutzungen beim Transport des Ascheimers zu vermeiden, entleeren Sie bitte rechtzeitig! Entsorgen Sie heiße Asche nur in dafür geeignete, feuerfeste Behältnisse. Asche kann bis zu 24 Stunden nach dem Abbrand noch Glut aufweisen.

(Abb. 2)

7. Sicheres Heizen

Für den sicheren Betrieb ihres Heizeinsatzes gelten folgende Hinweise:

- Die Bedienung der Luftschieber, das Öffnen und Schließen der Feuertür sowie das Entnehmen des Aschekastens sollte immer mit der beigegefügteten „Kalten Hand“ erfolgen.
- **Verletzungs-, Verbrennungsgefahr!**
- Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtüre gestattet.
- Nur die angegebenen Brennstoffe verwenden.
- Niemals das Kaminfeuer mit Wasser löschen!
- Konvektionsöffnungen ihrer Kaminanlage dürfen nicht verschlossen werden.

Gefährlicher Wärmestau !

Achtung:



**Kinder vor heißen Oberflächen warnen!
Kinder niemals mit dem in Betrieb
befindlichen Heizkamin alleine lassen!**

8. Reinigung und Pflege

Jährlich einmal, im Bedarfsfall auch öfter, sind die Ascheablagerungen im Brennraum und in den gesamten Luft- und Abgaswegen der Kaminanlage zu entfernen. Dazu können weiche Bürsten und ggf. ein Aschesauger verwendet werden.

Achtung ! Reinigung nur im kalten Zustand

Die im Feuerraum eingesetzten Schutzplatten (Vermiculitte) dürfen nicht mechanisch gereinigt werden (Beschädigungsgefahr!) Die Platten reinigen sich unter Temperatureinwirkung während des Betriebes katalytisch selbst. Für die äußeren Flächen der Kaminanlage dürfen keine scharfen Putzmittel verwendet werden. Staubablagerungen können mit dem Aschesauger oder einem leicht feuchten Tuch entfernt werden. Verschmutzungen an der Sichtscheibe kann mit Spezialglas- oder Ceranfeldreinigern entfernt werden.

9. Hilfe bei eventuellen Störungen

Bei Einhaltung aller Aufstellungs- und Bedienungsregeln sind Störungen nahezu ausgeschlossen! Sollten Sie trotzdem einmal Probleme mit ihrem Kamineinsatz haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Zentrale. Halten Sie dazu bitte die auf dem Typenschild aufgedruckte Seriennummer bereit.

Kago Wärmesysteme GmbH
Kundenservice
Pyrbaumer Str. 1-7
92353 Postbauer-Heng
09188/920-0
zentrale@kago.de

10. Gewährleistung

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir die Gewährleistung für die von uns gelieferten Bauteile gemäß Kaufvertrag nach VOB 2 Jahre auf den Kamineinsatz und 4 Jahre auf die individuell geplante Verkleidung nur übernehmen können, wenn Sie den Aufbau nach unseren Werkplänen und Angaben durchgeführt haben. Für Ihr Heizgerät haben Sie einen Gewährleistungsanspruch von 2 Jahren.

Ausgenommen hiervon sind lediglich die Ausmauerung des Brennraumes, Roste, Dichtungen und Scheiben. Es handelt sich hier um Verschleißmaterialien, die diesem Garantieanspruch nicht unterliegen.

11. Gewährleistungsausschluss

Die Gewährleistung tritt während der Gewährleistungszeit nicht in Kraft bei:

- **Verschleiß**
 - Schamotte/Thermotte/Gussteile:
Bei diesem Naturprodukt entstehen durch die thermische Belastung Bewegungen in Form von Ausdehnung und Schrumpfung. Dabei können Risse entstehen, die, solange das Material noch im Brennraum steht und nicht herausbricht, völlig unbedenklich sind und keinen Mangel darstellen
 - Glasscheiben:
Rückstände, Einbrennungen oder Verschmutzungen, sowie Veränderungen in Farbe und Optik. Diese sind auf die thermische Belastung zurückzuführen.
 - Oberflächen:
Verfärbung von Lacken oder veredelten Oberflächen, Blenden, Griffen, die auf thermische Belastung zurück geführt werden.
 - Dichtungen:
Wirkungsverlust aufgrund thermischer Belastung

- **Fehlerhaftem Einbau oder Anschluss des Gerätes**

- **Falschem Transport u. oder falscher Lagerung**

- **Zerbrechlichen Teilen wie Glas oder Keramik**

- **Fehlender Wartung**

- **Nichtbeachtung der Aufbau-, Montag-, Pflege- und Bedienungsanleitung**

- **Technischen Abänderungen durch fremde Personen**

- **Unsachgemäßer Handhabung und/oder Gebrauch**